



München, den 11.02.2022

Newsletter Nr. 22 – Rund um die Münchner Sicherheitskonferenz 2022

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens,

am Wochenende **18. – 20. Februar** wird die diesjährige Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) stattfinden. Kann sie einen Beitrag dazu leisten, die Spannungen zwischen dem Westen und Russland im Zusammenhang mit der **Ukraine-Krise** abzubauen? Eine Haltung des Konferenzleiters, die echtes Interesse für die Motive und Bedürfnisse aller Beteiligten zeigt und über Fronten und Feindbilder hinweg Dialoge ermöglicht, wäre dafür sicher hilfreich. Leider hat sich der zukünftige Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, **Christoph Heusgen** – im Gegensatz zur Position der Ampelregierung – bereits [für deutsche Waffenlieferungen an die Ukraine ausgesprochen](#). **Martina Fischer**, Friedensreferentin bei Brot für die Welt, analysiert, über welche vertrauensbildenden Maßnahmen sich die Teilnehmenden der MSC stattdessen Gedanken machen sollten. Ihr lesenswerter Text „[Warum es in der Ukraine-Krise Kooperation braucht](#)“ findet sich [hier](#).

Im Folgenden habe ich Informationen zu unserer Arbeit und zu den **Veranstaltungen** am Konferenzwochenende zusammengestellt. Einiges findet **online** statt, so dass eine Beteiligung auch von außerhalb Münchens unkompliziert möglich ist:

- (1) [Friedensgebet der Religionen \(SO 13.02.22\)](#)
- (2) [Internationale Münchner Friedenskonferenz \(FR 18.02.22 und SA 19.02.22\)](#)
- (3) [Beten für den Frieden \(FR 18.02.22 und SA 19.02.22\)](#)
- (4) [Friedensdemonstration anlässlich der Münchner Sicherheitskonferenz \(SA 19.02.22\)](#)
- (5) [Nachbetrachtung der Petra-Kelly-Stiftung \(SO 20.02.22\)](#)
- (6) [58. Münchner Sicherheitskonferenz - und unsere Projektgruppe](#)
- (7) [Unsere Projektzeitung - auch in Englisch](#)
- (8) [15. Gespräch mit Konferenzleiter W. Ischinger](#)
- (9) [Kontakt mit dem zukünftigen Konferenzleiter C. Heusgen](#)
- (10) [3. Munich Peace Meeting](#)
- (11) [Friedensbewegung zur Ukrainekrise: Verhandeln statt schießen!](#)
- (12) [Unsere Projektgruppe online](#)

(1) Friedensgebet der Religionen (SO 13.02.22)

Bereits an diesem Wochenende, also eine Woche vor der Münchner Sicherheitskonferenz, findet das Friedensgebet der Religionen statt: Juden, Christen, Muslime, Bahai und Buddhisten beten gemeinsam für den Frieden.

Termin: SO 13.02.22, 11.30 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Anna, St.-Anna-Str. 19, 80538 München (U-Bahn Station Lehel)

Anmeldung: paxchristi.muenchen@t-online.de oder T. 089/31190520

[Infos finden Sie hier](#)



(2) Internationale Münchner Friedenskonferenz (FR 18.02.22 und SA 19.02.22)

Auch in diesem Jahr war die Projektgruppe an der Vorbereitung der Friedenskonferenz – der inhaltlichen Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz – beteiligt.

Wir möchten besonders hinweisen auf das Internationale Forum am FR 18.02.22, 19.00 Uhr mit den Schwerpunkten „Nukleare Abrüstung“ und „Neue Ostpolitik ohne Feindbilder“. Am Samstagvormittag findet dann ein Workshop von Peace for Future mit Impulsen der jungen Generation für „Zukunftsfähige Systeme“ statt. Am SA 19.02.22, 19.00 Uhr diskutiert eine Expert*innenrunde über die neue Regierungskoalition: „Ist die Ampel friedens- und zukunftsfähig?“.

Ort: Altes Rathaus und online

[Infos und Anmeldung hier](#)

(3) Beten für den Frieden (FR 18.02.22 und SA 19.02.22)

„Wir beten für die Teilnehmenden der Münchner Sicherheitskonferenz, dass sie den Frieden durch Dialog fördern. Wir erbitten den Beistand Gottes für die Menschen, die in den Krisenherden dieser Welt unverschuldet großes Leid ertragen müssen.“ Die einzelnen Gebetsstunden werden von Orden, Hilfswerken, geistlichen Gemeinschaften, Kirchen der ACK München, Vereinen und Initiativen gestaltet.

Termin: FR 18.02.22 und SA 19.02.22, jeweils 10.00 - 11.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bürgersaal Unterkirche, Neuhauserstraße 14, München

[Infos und weitere Angebote](#)

(4) Friedensdemonstration anlässlich der Münchner Sicherheitskonferenz (SA 19.02.22)

Mit einem eigenen [Aufruf](#)text wirbt die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V. für die Teilnahme an der Friedens- und Anti-Kriegs-Demonstration anlässlich der Sicherheitskonferenz. Außerdem haben wir uns dem Demo-Aufruf des „Aktionsbündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz“ angeschlossen, auch wenn wir nicht alle Formulierungen und Forderungen teilen.

Die jährliche Demonstration anlässlich der Sicherheitskonferenz bietet eine einmalige Chance, öffentlich sichtbar zu machen, wie viele Menschen sich eine friedliche, eine ökologisch verantwortliche und eine an sozialer Gerechtigkeit ausgerichtete Politik wünschen und welche große Zahl an Initiativen und Organisationen sich das ganze Jahr über für dieses Ziel engagiert. Die zur MSC nach München angereisten Medien können dies als deutliches Friedenssignal der Zivilgesellschaft in Deutschland aufgreifen und weltweit verbreiten.

Auftaktkundgebung: SA 19.02.22, 13.00 Uhr, Stachus. Anschließend parallel Demozug über Lenbachplatz / Odeonsplatz und Protest-Kette durch die Fußgängerzone. Schlusskundgebung: ca. 15.00 Uhr, Marienplatz.

[Hier unser Demoaufruf](#)

[Weitere Infos zur Demonstration hier](#)



(5) Nachbetrachtung der Petra-Kelly-Stiftung (SO 20.02.22, 14.30 Uhr)

Ob die traditionelle Nachbetrachtung direkt nach Konferenzende in diesem Jahr wieder stattfinden wird, entnehmen Sie bitte der Internetseite der Veranstalter.

[Informationen zur Veranstaltung hier](#)

(6) 58. Münchner Sicherheitskonferenz - und unsere Projektgruppe

Die anhaltende Pandemielage wirkt sich auch auf die Durchführung der Sicherheitskonferenz aus. Deshalb kann in diesem Jahr keine Seitenveranstaltung unseres Vereins für die Teilnehmenden der MSC stattfinden. Auch eine Konferenzbeobachtung vor Ort wird – anders als in früheren Jahren - voraussichtlich nicht möglich sein.

[Infos zur Münchner Sicherheitskonferenz](#)

(7) Unsere Projektzeitung - auch in Englisch

In unserer aktuellen Projektzeitung finden Sie diesmal nicht nur Berichte über unsere Projektarbeit und Artikel von Vereinsmitgliedern, sondern auch Gastbeiträge von Ralf **Becker** (Kampagne „Sicherheit neu denken“), Prof. Dr. Hans-Joachim **Gießmann** (Berghof Foundation), Prof. Dr. Andreas **Hamburger** (Internat. Psychoanalytic University), Prof. Dr. Thomas **Heberer** (Universität Duisburg-Essen) und Thomas **Rödl** (DFG-VK).

Die Projektzeitung wird am Konferenzwochenende verteilt. Eine englische Version unserer Projektzeitung ist als Online-Fassung in Vorbereitung.

Hier können Sie die [Projektzeitung](#) lesen: [Deutsche Version](#), [Englische Version](#)

(8) 15. Gespräch mit Konferenzleiter W. Ischinger

Seit 2008 trifft sich die Projektgruppe zum Austausch mit W. Ischinger, dem Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz. Unser 15. Gespräch fand am 10.11.21 pandemiebedingt wieder als Video-Termin statt. Zu diesem Zeitpunkt war Ischingers Rückzug aus der Konferenzleitung noch nicht bekannt.

Genauer zum Gespräch finden Sie in unserer [Projektzeitung](#) auf Seite 3

(9) Kontakt mit dem zukünftigen Konferenzleiter C. Heusgen

Auch mit dem zukünftigen Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, C. Heusgen hatten wir bereits schriftlichen Kontakt. Ein Termin zum persönlichen Kennenlernen ist für März in Vorbereitung. Für unsere [Projektzeitung](#) hat Heusgen vier Fragen beantwortet. Leider hat Heusgen andernorts bereits, ganz in der Tradition der ehemaligen „Wehrkundetagung“, mit dem Werben für eine militärische Sicherheitslogik begonnen.

Unser Kurzinterview, siehe [Projektzeitung](#) auf Seite 3.

Heusgen für Waffenlieferungen an die Ukraine, siehe [Tagesschau](#)



(10) 3. Munich Peace Meeting

Am 16.11.21 fand unser 3. Munich Peace Meeting statt. Zum Thema „Trust Made in Germany - Vertrauensbildung in Zeiten großer Unwägbarkeit“ trafen sich rund vierzig geladene Expert*innen aus Friedenswissenschaft, Friedensarbeit und Friedensbewegung zum Austausch mit dem MSC-Team. In zwei Workshop-Blöcken wurde u.a. beratschlagt über „Epistemisches Vertrauen - Psychoanalyse und Politik“, „Das Projekt Mediation im Auswärtigen Amt“, „Somalia: Verhandeln mit Gewaltfreier Kommunikation“.

Informationen zum **Munich Peace Meeting** finden Sie in unserer [Projektzeitung](#) und auf unserer [Webseite](#)

(11) Friedensbewegung zur Ukrainekrise: Verhandeln statt schießen!

Eine gute Zusammenstellung von Texten, Aktionen und Veranstaltungen der Friedensbewegung zur Ukrainekrise finden Sie hier <https://www.friedenskooperative.de/ukraine-krise-alle-infos>

(12) Unsere Projektgruppe online

Unser Internetauftritt ist etwas in die Jahre gekommen. Eine neue Seite ist in Vorbereitung, momentan allerdings noch als unvollständige Testversion. Hier der Link zu [unserer aktuellen Seite](#).

Und seit einiger Zeit sind wir auch auf [Facebook](#) und auf [Twitter](#) vertreten.

Schauen Sie doch mal vorbei bei uns!

Wir freuen uns, wenn Sie an einer der Veranstaltungen teilnehmen. An Rückmeldungen zu unserem Newsletter, unserer Projektzeitung und allgemein zu unserer Arbeit sind wir sehr interessiert.

Mit guten Wünschen für ein anregendes Konferenz-Wochenende – und bleiben Sie gesund

Thomas Mohr

Vorsitzender der Projektgruppe "Münchner Sicherheitskonferenz verändern" e.V.

www.mskveraendern.de

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V. braucht die Unterstützung der interessierten Öffentlichkeit, also von Ihnen. Das kann durch ideelle und durch finanzielle Förderung geschehen: Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Projektgruppe MSK verändern e.V. IBAN: DE23 7015 0000 0000 4163 70 BIC: SSKMDEMXXX

Wir möchten mit dieser E-Mail willkommen sein. Wer sie nicht mehr erhalten möchte, teile uns das bitte mit.

Ein Wort zur EU-Datenschutzverordnung:

Seit dem 25. Mai 2018 gilt das neue Europäische Datenschutzgesetz (EU-DSGVO). Damit sollen unsere persönlichen Daten geschützt werden. Auch bei uns ist Ihre E-Mail-Adresse gespeichert, damit wir Sie über Aktivitäten der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V. informieren können. Wir möchten auch gerne weiterhin mit Ihnen in Verbindung bleiben und Sie informieren können. Dazu benötigen wir nun nach der neuen Datenschutzverordnung Ihre Zustimmung. Ihre Zustimmung geben Sie uns, indem Sie nicht auf diese E-Mail reagieren oder antworten mit der Bitte, Ihre E-Mail-Adresse zu löschen. Möchten Sie allerdings, dass wir Ihre E-Mail Adresse aus dem Verteiler löschen, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff: "Bitte löschen Sie mich aus dem Verteiler". Auch zu einem späteren Zeitpunkt können Sie Ihre gegebene Zustimmung jederzeit widerrufen, indem Sie uns eine E-Mail mit der Bitte um Löschung schicken. Erhalten wir keine Rückmeldung in der Art von Ihnen, gehen wir davon aus, dass wir Sie auch weiterhin per E-Mail über Neues aus unserer Arbeit informieren dürfen. Danke für Ihr Engagement für Frieden und Dialog!